

31.03.2022

Neudruck

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend**

zu dem Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
- Drucksache 17/16232 (Neudruck) -

2. Lesung

**Landeskinderschutzgesetz NRW und Änderung des Kinderbildungsgesetzes**

**Berichterstatter**

Abgeordneter Wolfgang Jörg

### **Beschlussempfehlung**

Der Gesetzentwurf der Landesregierung - Drucksache 17/16232 (Neudruck) - wird unverändert angenommen.



**Bericht**

**A Allgemeines**

Der Gesetzentwurf der Landesregierung „Landeskinderschutzgesetz NRW und Änderung des Kinderbildungsgesetzes“, (Drucksache 17/16232 Neudruck) wurde am 26. Januar 2022 vom Plenum an den Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend zur Federführung überwiesen. Die Mitberatung obliegt der Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder, dem Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen, dem Haushalts- und Finanzausschuss und dem Innenausschuss

Mit der Einbringung des Gesetzentwurfs beabsichtigt die Landesregierung zunächst Regelungen zur Rechtsposition des Kindes bzw. der Jugendlichen oder des Jugendlichen - auch in Verfahren, Einrichtungen und Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe - noch einmal klarzustellen, um sodann die einzelnen für den Schutz und die Entwicklung des Kindes oder der Jugendlichen oder des Jugendlichen relevanten Handlungsfelder näher einzugrenzen. Hierzu gehören u.a. die fachlichen Standards bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung einschließlich der Qualitätsberatung und Qualitätsentwicklung, die anzustrebende Zusammenarbeit der beteiligten Akteure in Netzwerkstrukturen und die Leitlinien für Kinderschutzkonzepte, die in Einrichtungen und Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe zur Anwendung gelangen und deren Zielsetzung darin bestehen, mögliche Gefährdungen frühzeitig zu erkennen sowie ihnen angemessen zu begegnen.

Ziel dieses Gesetzentwurfs sei es deshalb auch, die gute Arbeit der Jugendämter in Nordrhein-Westfalen bei der Abwehr von Kindeswohlgefährdungen auf der Grundlage des § 8a SGB VIII zu unterstützen und qualitativ weiter auszubauen.

**B Beratungsverfahren**

Der Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend hat sich in seiner Sitzung am 20. Januar 2022 mit dem Gesetzentwurf beschäftigt und sich im Rahmen eines Vorratsbeschlusses auf die Durchführung einer Anhörung von Sachverständigen zu dem Gesetzentwurf verständigt. Die Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder hatte daraufhin beschlossen sich an der Anhörung pflichtig zu beteiligen. Die anderen Ausschüsse beteiligten sich nachrichtlich an der Anhörung.

Folgende Experten wurden vom Ausschuss am 10. März 2022 angehört:

eingeladen	Teilnehmer/innen	Stellungnahme
Landschaftsverband Rheinland Köln	<b>Lorenz Bahr</b>	<b>17/4885</b>
Landschaftsverband Westfalen-Lippe Münster	<b>Birgit Westers</b>	

eingeladen	Teilnehmer/innen	Stellungnahme
Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände* Köln	<p><b>Stefan Hahn</b> Bianca Weber</p>	<p><b>17/4888</b> <b>17/4898</b></p>
Städtetag Nordrhein-Westfalen Köln		
Landkreistag Nordrhein-Westfalen Düsseldorf	<p><b>Dr. Kai Zentara</b></p>	
Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen Düsseldorf	<p><b>Dr. Matthias Menzel</b></p>	
Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen LAG-Pressestelle c/o Der Paritätische NRW Annette Ruwwe Wuppertal	<p><b>Helga Siemens-Weibring</b> Brigitte Neuß</p>	<p><b>17/4862</b></p>
Landesjugendring Düsseldorf	<p><b>Max Pilger</b></p>	<p><b>17/4843</b></p>
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V. Wuppertal	<p><b>Professorin Dr. Gaby Flösser</b> Manfred Walhorn</p>	<p><b>17/4854</b></p>
Kinder- und Jugendrat NRW c/o Landschaftsverband Westfalen-Lippe Landesjugendamt Westfalen	<p><b>Janne van Bentem</b> Anas Al-Qura'an</p>	<p><b>17/4873</b></p>
Betroffenenrat beim UBSKM c/o Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs Berlin	<p><b>Karl Haucke</b> Ilka Kraugmann</p>	<p><b>17/4890</b></p>
Zartbitter e.V. Ursula Enders Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, Köln	<p><b>Ursula Enders</b></p>	<p><b>17/4894</b></p>

eingeladen	Teilnehmer/innen	Stellungnahme
Katholisches Büro NRW Vertretung der Bischöfe in Nordrhein-Westfalen Düsseldorf	<b>Ferdinand Claasen</b> Katja Birkner	<b>17/4837</b>
Evangelisches Büro NRW Düsseldorf	<b>Vera Nosek</b> Lara Salewski	<b>17/4864</b>
komba gewerkschaft nrw e.V. Andreas Hemsing, Landesvorsitzender Köln	<b>Sandra von Heemskerk</b> Ute Simon	<b>17/4872</b>
Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt NRW (PsG.nrw) Dr. Nadine Schicha Köln	<b>Lisa Thoben</b>	<b>17/4863</b>
Kammer für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten Nordrhein-Westfalen Düsseldorf	<b>Gerhard Höhner</b>	<b>17/4861</b>
Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt (DGfPI) e.V. Düsseldorf	<b>Monika Bormann</b>	<b>17/4887</b>
Astrid-Maria Kreyerhoff Zartbitter Münster Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, Münster	<b>Astrid-Maria Kreyerhoff</b>	
Stadt Krefeld Geschäftsbereich IV Bildung, Jugend, Sport, Migration und Integration Markus Schön Krefeld	<b>Markus Schön</b>	<b>17/4886</b>
Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs Berlin	<b>Dr. Manuela Stötzel</b>	<b>17/4901</b>

eingeladen	Teilnehmer/innen	Stellungnahme
Landeselternbeirat NRW c/o Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW Düsseldorf	<b>Heike Riedmann</b> Irina Prüm	<b>17/4879</b>
Landesverband Kindertagespflege NRW e.V. Meerbusch	<b>Bettina Konrath</b> Inge Losch-Engler	<b>17/4835</b>

Als Sachverständiger nahm an der Anhörung außerdem Professor Dr. Heinz Kindler, Deutsches Jugendinstitut sowie Bernhard Redecker, BAG ASD, teil.

Zudem lagen weitere Stellungnahmen vor, die im Rahmen einer schriftlichen Anhörung angefordert wurden:

<b>WEITERE STELLUNGNAHMEN</b>	
Verdi NRW Sabine Uhlenkott Leiterin des Landesfachbereichs Gemeinden Düsseldorf	<b>17/4905</b>
Oberbürgermeister Thomas Kufen Stadt Essen Essen	<b>17/4874</b>
Dr. Elisabeth Müller Vorsitzende Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. Verband Kinderreicher Familien Deutschland e.V. Mönchengladbach	<b>17/4891</b>
Professorin Dr. Brigitta Goldberg Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe Bochum	<b>17/4880</b>
Stadt Düsseldorf	<b>17/4878</b>
Professorin Dr. Heike Wiemert Fliegener Fachhochschule Düsseldorf	<b>17/4875</b>
Professorin Dr. Sonja Damen	<b>17/4870</b>
PAN e.V.	<b>17/4860</b>

WEITERE STELLUNGNAHMEN	
Dr. Roland Adelman Kreiskrankenhaus Gummersbach Gummersbach	<b>17/4958</b>
Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW Institut für Rechtsmedizin Universitätsklinikum Köln (AöR)	<b>17/4834</b>

## C Abstimmung

- Mitberatung

Der mitberatende Innenausschuss hat sich in seiner Sitzung am 10. März 2022 abschließend mit dem Gesetzentwurf befasst und einstimmig beschlossen kein Votum abzugeben.

Der mitberatende Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen hat sich in seiner Sitzung am 18. März 2022 abschließend mit dem Gesetzentwurf befasst und ihn mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und AfD bei Enthaltung der Fraktion der SPD angenommen.

Der mitberatende Haushalts- und Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 31. März 2022 abschließend mit dem Gesetzentwurf befasst und einstimmig beschlossen kein Votum abzugeben.

Die mitberatende Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder hat sich in ihrer Sitzung am 31. März 2022 abschließend mit dem Gesetzentwurf befasst und ihn mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und AfD bei Enthaltung der Fraktion der SPD angenommen.

- Federführung

Am 31. März 2022 hat der Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend den Gesetzentwurf abschließend beraten und mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und AfD bei Enthaltung der Fraktion der SPD angenommen.

Wolfgang Jörg  
- Vorsitzender -